

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Finanzausschuss	19.09.2016

### Kliniken der Stadt Köln gGmbH: Berichterstattung zum Stand des Restrukturierungsprozesses

Vor dem Hintergrund der finanziellen Entwicklung bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH hat der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 17.09.2016 um halbjährliche Berichterstattung insbesondere zum Restrukturierungsprozess gebeten.

Am 02.09.2016 hat die Geschäftsführung einen aktuellen Bericht zum Stand des Restrukturierungsprozesses vorgelegt:

Als Ergebnis der konsequenten Einhaltung des Restrukturierungskonzeptes und des Wirtschaftsplans zeigt sich bereits im ersten Halbjahr eine Verbesserung des Betriebsergebnisses um 5,1 Mio. €. Folgende Leistungen führten zu diesem Ergebnis:

	1-6/2016 Plan <sup>a)</sup>	1-6/2016 Ist	1-6/2015 Ist <sup>1</sup>	Abweichung Vorjahr	Plan
<u>Merheim<sup>b)</sup></u>					
Fallzahl		13.554	14.353	-799	
CM	25.397	23.925	24.442	-517	-1.472
CMI		1,77	1,70		
Verweildauer		7,72	7,63		
<u>Holweide</u>					
Fallzahl		11.119	9.985	1.134	
CM	10.682	11.016	10.327	689	334
CMI		0,99	1,03		
Verweildauer		5,23	5,50		
<u>Amsterdamer Straße</u>					
Fallzahl		6.508	5.881	627	
CM	5.389	6.310	5.100	1.210	921
CMI		0,97	0,87		
Verweildauer		4,66	4,27		
<u>Summe</u>					
Fallzahl		31.181	30.219	962	
CM	41.468	41.251	39.869	1.382	-217

Im Leistungszeitraum Januar bis Juni 2016 erreichten die Kliniken Köln standortübergreifend 41.251

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte werden in den Bereichen Leistungen, Erträge und Aufwendungen stets in der Form angepasst, dass sie mit dem aktuellen Jahr vergleichbar sind.

CM-Punkte (Vorjahr 39.869 CM-Punkte). Dies entspricht einer Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahr von etwa +1.382 CM-Punkten bzw. ca. +3,5 %. Im Wesentlichen tragen die Standorte Holweide und Amsterdamer Straße zur Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr bei.

Mit einer Abweichung von knapp 0,5% (ca. -217 CM-Punkte) liegt die Leistungsentwicklung auf Planniveau. Bei den ausgewiesenen Leistungszahlen ist zu beachten, dass die derzeit noch nicht abgerechneten Fälle kalkulatorisch mit dem für die Abteilungen gültigen durchschnittlichen CMI im Berichtszeitraum berücksichtigt werden. Es ist geplant, diesen Abrechnungstau noch bis Ende des Jahres auf das übliche Niveau abzubauen.

### Ertragslage

In der nachfolgenden Übersicht ist die Entwicklung der betrieblichen Erträge von Januar bis Juni 2016 im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum und zum Wirtschaftsplan 2016 dargestellt.

	1-6/2016 Plan Mio. €	1-6/2016 Ist Mio. €	1-6/2015 Ist Mio. €	Abweichung	
				Vorjahr Mio. €	Plan Mio. €
Stationäre Erträge	149,2	148,9	144,6	4,3	-0,3
Sonstige Erträge	29,7	28,9	28,1	0,8	-0,8
<b>Summe</b>	<b>178,9</b>	<b>177,8</b>	<b>172,7</b>	<b>5,1</b>	<b>-1,1</b>

Im Berichtszeitraum erwirtschafteten die Kliniken Köln insgesamt Erträge in Höhe von € 177,8 Mio. (Vj. € 172,7 Mio.). Die Gesamterträge bewegen sich somit aktuell deutlich über Vorjahresniveau (+ € 5,1 Mio. bzw. 3,0 %) sowie im Planungsrahmen (- € 1,1 Mio. bzw. -0,6 %).

Im Bereich der stationären Erträge wurden € 148,9 Mio. (Vj. € 144,6 Mio.) erwirtschaftet. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber den Vorjahreserträgen für den Berichtszeitraum in Höhe von € 4,3 Mio.

### Aufwendungen

In der nachfolgenden Übersicht ist die Entwicklung der betrieblichen Aufwendungen von Januar bis Juni 2016 im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum und zum Wirtschaftsplan 2016 dargestellt.

	1-6/2016 Plan Mio. €	1-6/2016 Ist Mio. €	1-6/2015 Ist Mio. €	Abweichung	
				Vorjahr Mio. €	Plan Mio. €
Personalaufwand	112,1	113,3	113,2	0,1	1,2
Materialaufwand	45,4	42,9	44,4	-1,5	-2,5
davon Medizinischer Bedarf inkl. Fremdpersonal	33,3	31,4	32,6	-1,2	-1,9
davon Fremdpersonal PD + FD	0,7	0,8	0,9	-0,1	0,1
davon Fremdpersonal WD + Reinigung	0,7	0,7	0,8	-0,1	0,0
Sonstige Aufwendungen inkl. Ab- schreibungen	24,0	24,2	23,7	0,5	0,2
davon Fremdpersonal VD + TD	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>181,5</b>	<b>180,4</b>	<b>181,3</b>	<b>-0,9</b>	<b>-1,1</b>

Im Berichtszeitraum sind insgesamt Aufwendungen in Höhe von € 180,4 Mio. (Vj. € 181,3 Mio.) zu verzeichnen, die im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen sind. Der Personalaufwand entwickelt sich in etwa auf Vorjahresniveau, jedoch über den geplanten Aufwendungen. Der Materialaufwand unterschreitet sowohl den Vorjahres- als auch den Planwert und die sonstigen Aufwendungen liegen leicht

über Vorjahr und der Planvorgabe.

Der Personalaufwand lag mit € 113,3 Mio. (Vj. € 113,2 Mio.) im Berichtszeitraum um ca. € 1,2 Mio. höher als die geplanten Aufwendungen in Höhe von € 112,1 Mio. (+ 1,1 %). Die Planüberschreitungen sind im Wesentlichen in den Dienstarten Ärztlicher Dienst, Medizinisch-Technischer Dienst und Verwaltungsdienst zu verzeichnen. Die Effekte der bereits erfolgten Einsparungen werden sich erst in den Folgemonaten voll auswirken.

Das Personal hat sich im Berichtszeitraum um 117 Vollkräfte bzw. 3,5 % auf durchschnittlich 3.198 Vollkräfte reduziert. Der Personalbestand im Juni beträgt 3.137 Vollkräfte. Das Wirtschaftsplanziel von durchschnittlich 3.233 Vollkräften ist somit bereits erreicht bzw. sogar unterschritten.

## Ergebnis

In der nachfolgenden Übersicht ist die Entwicklung der Ertragslage der Kliniken Köln von Januar bis Juni 2016 im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum und zum Wirtschaftsplan 2016 dargestellt.

	1-6/2016 Plan Mio. €	1-6/2016 Ist Mio. €	1-6/2015 Ist2 Mio. €	Abweichung	
				Vorjahr Mio. €	Plan Mio. €
Betriebliche Erträge	178,5	176,1	172,0	4,1	-2,4
Betriebliche Aufwendungen	171,3	169,7	170,7	-1,0	-1,6
Betriebsergebnis	7,2	6,4	1,3	5,1	-0,8
Investitionsergebnis	-5,3	-5,3	-5,3	0,0	0,0
Finanzergebnis	-2,6	-2,7	-2,1	-0,6	-0,1
Neutrales Ergebnis	-1,9	-1,0	-2,5	1,5	0,9
Ergebnis	-2,6	-2,6	-8,6	6,0	0,0

Die Kliniken Köln erzielen im Berichtszeitraum mit € -2,6 Mio. eine Ergebnisverbesserung von € 6,0 Mio. im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis liegt damit auf Höhe des Planansatzes.

Zur Ergebnisverbesserung hat im Wesentlichen der Anstieg des Betriebsergebnisses beigetragen. Dieses erhöhte sich im ersten Halbjahr des Jahres um € 5,1 Mio. auf € 6,4 Mio. (Vj. € 1,3 Mio.), bewegt sich derzeit leicht unter Planniveau und ist das Ergebnis der konsequenten Personalreduzierung bei gleichzeitiger Umsatzstabilisierung. Das Unternehmen hat in den letzten Monaten deutlich an Effizienz gewonnen, was sich in der dargestellten, erheblichen Ergebnisverbesserung niederschlägt.

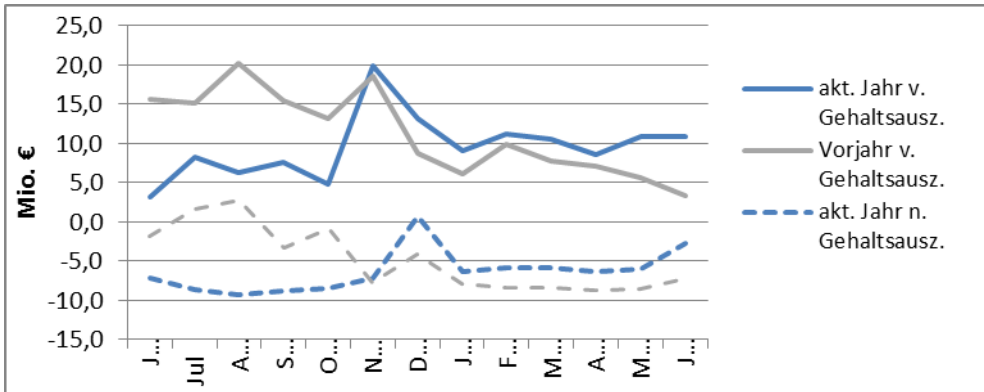
Die Entwicklung im Investitions- und Finanzergebnis sowie im Neutralen Ergebnis verlaufen nach Plan.

## Liquidität

Die liquiden Mittel beliefen sich Ende Juni 2016 auf € 11,0 Mio. (Vorjahr: € 3,3 Mio.) jeweils vor Gehaltsauszahlung und damit ca. € 7,7 Mio. über Vorjahresniveau.

Seit Juli 2015 haben die Kliniken Köln von der Stadt Köln ein bedarfsabhängiges Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt bis zu € 50,0 Mio. erhalten, welches Ende Juni 2016 mit € 40,5 Mio. in Anspruch genommen wurde.

<sup>2</sup> Die Vorjahreswerte werden in den Bereichen Leistungen, Erträge und Aufwendungen stets in der Form angepasst, dass sie mit dem aktuellen Jahr vergleichbar sind.



### Offene Fälle im Abrechnungssystem

Die, durch die Leistungssteigerung resultierende, höhere Arbeitsbelastung einerseits und der signifikante Anstieg von Rückfragen des medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) andererseits führten zwar zu einer geringeren Geschwindigkeit beim Abbau von offenen Fällen, aber nicht zu einer generellen Abweichung vom Ziel einer Reduktion auf das Durchschnittsniveau noch in diesem Jahr. Hierzu sind in der Abteilung Medizincontrolling zahlreiche Veränderungen in der Ablauforganisation vorgenommen worden, die zu einer höheren Effizienz beitragen. Die offenen Fälle konnten nunmehr nachhaltig auf ein Niveau von ca. 4.000 Fällen reduziert werden. Zur Kompensation werden in den kommenden Monaten Teile an einen externen Dienstleister vergeben, um den Abrechnungstau zu beschleunigen.

### Perspektive für die IT-Infrastruktur

Die Kliniken der Stadt Köln stehen vor einer großen Herausforderung, um den Anforderungen eines Krankenhauses der Zukunft gerecht zu werden. Hierzu ist es zwingend notwendig, die IT-Organisation neu auszurichten.

Um die dynamische Entwicklung eines sich stets in der Veränderung befindlichen Bereichs aufrecht erhalten zu können, stellt sich strategisch die Frage nach einer Weiterentwicklung der Abteilung oder der Nutzung bereits vorhandener Strukturen und damit von Skaleneffekten.

Im Rahmen der Überlegungen wird deutlich, dass die Etablierung einer eigenen funktionierenden Struktur nicht oder nur in geringem Umfang realistisch erscheint. Hierzu trägt einerseits ein Fachkräftemangel, als auch das Vergütungsniveau in der Branche bei.

Die Kliniken der Stadt Köln verfolgen deshalb eine Strategie einer Kooperation mit einem Systemhaus, das bereits eine Expertise im klinischen Umfeld und in allen Bereichen der Erwartungen einer zukunftssicheren IT hat.

Der Betrieb des Rechenzentrums läuft bereits heute in Kooperation mit der Stadt Köln und deren Rechenzentrum. Weitere Handlungsfelder der Kooperation sind die Infrastruktur in den Bereichen Systemadministration, Anwendungsadministration und Support.

Die Geschäftsführung wird hierzu im 4. Quartal den zuständigen Gremien einen Lösungsvorschlag vorstellen.

Zusammenfassend ist durch konsequente Verfolgung des Restrukturierungskonzepts bereits jetzt eine deutliche und nachhaltige Verbesserung des Ergebnisses erzielt worden. Diese Maßnahmen werden nunmehr kontinuierlich fortgesetzt.

Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

gez. Klug